

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT

Central-Organ des
Internationalen Entomologischen
Vereins E. V.

mit
Fauna exotica.




Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Vierteljährlich durch Post oder Buchhandel M. 3.—. Jahresabonnement bei direkter Zustellung unter Kreuzband nach Deutschland und Oesterreich M. 10.—, Ausland M. 12.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins zahlen jährlich M. 8.—. (Ausland [ohne Oesterreich-Ungarn] M. 2.50 Portozuschlag). Postscheckkonto Nr. 20153, Amt Frankfurt a. M.

Anzeigen: Insertionspreis pro dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 30 Pfg. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahr 100 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 10 Pfg.

Schluß der Inseraten-Annahme für die nächste Nummer am 1. März 1919
Dienstag, den 25. Februar, abends 7 Uhr.

Inhalt: Ueber einige neue oder wenig bekannte Arten der Gattung *Parnassius*. Von Jules Léon Austaut. Uebersetzt von Max Cretschmar, Frankfurt a. M. — Beitrag zur Kenntnis der Dipterenfauna des Niederrheins. Von M. P. Riedel, Frankfurt (Oder) — Einige Plaudereien aus der Lüneburger Heide über den Tagfalterfang und Köderabende im Jahre 1918. Von Stadtförster Burzynski, Gifhorn in Hannover. — Einige gelungene Zuchten. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Auskunftsstelle.

Ueber einige neue oder wenig bekannte Arten der Gattung *Parnassius*.

Von Jules Léon Austaut.

Uebersetzt von Max Cretschmar, Frankfurt a. M.

(Fortsetzung.)

4. *Parnassius nomius* Gr. Gr.

Hor. XXV. S. 445. 1891.

Man würde sich eine recht unvollkommene Vorstellung von dieser seltenen und prächtigen Art machen, wenn man sich einzig und allein auf die kurze Beschreibung bezöge, welche von ihr im Staudinger-Katalog S. 5 Nr. 15 var. b gegeben ist, wo folgender Satz zu lesen steht: „minor, al. ant. distinctius rufo-maculatis; an bona species?“ Ich glaube, daß den Herausgebern des genannten Kataloges das Insekt im Augenblick der Abfassung dieses Satzes nicht in natura bekannt war, und daß sich ihre Ansicht auf eine vielleicht unzulängliche Beschreibung stützt. In Wirklichkeit unterscheidet sich *nomius*, von dem ich ein schönes ♂ sicherer Herkunft besitze, beträchtlich von der typischen Form des *nomion*. Ich möchte hier eine kurz gefaßte und ganz persönliche Beschreibung dieser Art geben, die den Lesern dieser Zeitschrift vielleicht einiges Interesse bietet, weil dieser seltene *Parnassius* noch nirgends abgebildet wurde. Körper ziemlich klein, kaum größer als von *actius*. Flügel von dichtem, reinem Weiß, ohne Spur von schwarzer Bestäubung. Die Flecke und Zeichnungen in tiefem Schwarz aufgetragen. Zellflecke der Vorderflügel groß, vier-eckig, Kostalflecke und Hinterrandfleck ausgedehnt, reichlich mit lebhaftem Rot gefüllt. Submarginalbinde aus unregelmäßigen Fleckchen zusammengesetzt. Saumbinde schmal, wenig durchscheinend, von schwärzlichem Grau, mit weißen Zwischenräumen zwischen den Adern und bei weitem nicht den Innenwinkel erreichend. Die weißen Fransen schwarz unterbrochen. Ocellen der Hinterflügel sehr

groß, leuchtend rot, kräftig schwarz umrandet und stark weiß gefüllt. Die Medianocelle, welche die andere an Größe beträchtlich übertrifft, ist gleichzeitig dem Außenrand sehr nahe gerückt; sie ist mit doppelter weißer Pupille versehen und erinnert durch ihre Stellung und Form an die der Varietät *princeps* von *charltonius*. Die Submarginalbinde besteht aus einer Reihe von quergestellten schwarzen Strichen. Die Saumbinde weiß mit rundlichen, graulichen Flecken im Zwischenraum zwischen den Adern, die jedoch die Fransen rein weiß lassen. Basalzeichnung tief schwarz, unter der Zelle einen Haken im rechten Winkel bildend. Analfleck groß, keilförmig, schwarz, rot bestäubt, senkrecht vom Hinterrand zur Medianocelle verlaufend. Ein roter, stark ausgeprägter Fleck befindet sich an der Flügelbasis. Die Unterseite von *nomius*, die der Oberseite entspricht, zeigt die bemerkenswerte Besonderheit, daß alle roten Flecke ohne Ausnahme reichlich weiß bestäubt sind. Alles in allem, dieser prächtige *Parnassius*, einer der hervorragendsten, die ich kenne, weist so spezifische Eigentümlichkeiten auf, daß es nicht angängig erscheint, ihn als einfache Varietät zu *nomion* zu stellen. Seine Heimat scheint auf die Gipfel der hohen Gebirge im Südwesten des Kuku-Noor beschränkt zu sein, nicht fern von der Grenze des nördlichen Tibet.

5. *Parnassius olympius* Stgr.

Iris X. S. 344. 1897.

Das Vorkommen dieser großen und schönen Art ist beschränkt auf die Kurukdag-Berge, die sich im Osten von Korla in die Wüste Gobi erstrecken. Sie steht *discobolus* Alph. nahe, ist aber dennoch von diesem *Parnassius* hinlänglich verschieden, um einen besonderen Typus zu bilden. Das ♂, das mir allein bekannte Geschlecht, erreicht die Größe der stattlichsten Stücke von *hesobolus* oder *sibirica*. Die Flügel, von bedeutend gestreckter Form als bei *discobolus*, sind rein weiß, ohne jede schwarze Bestäubung,

weder im Diskus der Vorderflügel, noch im Innenteil oder der Umrandung der Zelle auf den Hinterflügeln. Die Submarginalbinden werden von unregelmäßigen, isolierten Flecken gebildet; die Kostalflecke, der Hinterrandfleck und die Ocellen, sämtlich groß, sind rot gefüllt wie bei *discobolus*, aber die Saumbinden, von graulichem Ton, sind viel schmäler, wenn auch scharf ausgeprägt; die Fransen sind allenthalben gleichmäßig rein weiß, während sie bei *discobolus* und seinen verschiedenen Rassen stets deutlich schwärzlich unterbrochen sind. Alphéraky erwähnt in seiner Abhandlung „Lépidoptères du district de Kouldja“ einen *Parnassius* von merkwürdigem Aussehen, den er auf dem Hochplateau des Juldus, nördlich von Korla, angetroffen hat und den er für einen Hybriden zwischen *discobolus* und *hesobolus* hält. Nach der kurzen Beschreibung, welche der Autor dem merkwürdigen Stück widmet, bin ich durchaus der Ansicht, daß es sich in diesem besonderen Fall nicht um einen echten Hybriden, sondern vielmehr um ein Stück der vorliegenden Art handelt, die nur sehr vereinzelt vorkommt und welche der genannte Entomologe nicht kennen konnte, weil sie noch nicht aufgestellt war.

(Fortsetzung folgt).

Beitrag zur Kenntnis der Dipterenfauna des Niederrheins.

Von M. P. Riedel, Frankfurt (Oder).

In den Jahren 1908 bis 1912 habe ich in der Umgebung von Uerdingen (Niederrhein) u. a. die nachstehend aufgeführten Dipteren beobachtet. Die Zusammenstellung kann jedoch nicht im entferntesten Anspruch auf eine auch nur annähernd vollständige Aufzählung der im Gebiet vorkommenden Arten machen. Die zum Sammeln verfügbare Zeit war nur knapp bemessen; dann wurde nicht allen Gruppen die gleiche Aufmerksamkeit zugewandt und allgemein häufige Fliegen meist nicht mitgenommen. Es sind daher nur die Arten, die mir zurzeit vorliegen, aufgeführt. Da aber seit Winnertz¹⁾ über niederrheinische Fliegen kaum etwas veröffentlicht ist, mag die hier folgende Zusammenstellung nach der einen oder anderen Richtung immerhin zur Erweiterung der Kenntnis der Dipterenfauna des Niederrheins ein wenig beitragen. Ferner sind einige Funde aus der weiteren Umgebung Uerdingens sowie von Ausflügen in entferntere rheinische Gegenden berücksichtigt.

Diptera, Fliegen (Zweiflügler).

1. Unterordn. Orthorapha.

1. Gruppe Nematocera, Mücken.

Oligoneura.

Rhyphidae, Pfiemenmücken.

Rhyphus fenestralis Scop. Ueberall häufig an Fenstern; seltener im Freien. Knick — Gehölz südlich von Uerdingen, mit der Eisenbahn nach Crefeld rechtsseitig parallel laufend²⁾ 8. 6. 09 an Baumstämmen. — *Rh. punctatus* F. Häufig. Hüls, 2. 5. 08.

¹⁾ Z. vergl. Riedel, Dipterologische Skizzen vom Niederrhein. Berichte Zoolog. Verein Rheinh.-Westf. 1909. S. 24—34.

²⁾ Zur Kenntnis der angeführten Oertlichkeiten des Uerdinger (Crefelder) Gebiets verweise ich auf die ausführlichen Angaben Rothes in „Die Großschmetterlinge von Crefeld und Umgebung“. Jahresberichte des Vereins für Naturkunde zu Crefeld. 1898. (Crefeld.)

— *Rh. cinctus* F. Knick, 22. 7. 08. Nur im Freien, an Baumstämmen sitzend.

Bibionidae, Haarmücken.

Bibio Marci L. — *B. clavipes* Mg. — *B. hortulanus* L. Knick, 31. 5. 09, ♂. — *B. leucopterus* Mg. Knick, 3. u. 13. 5. 10; Niep, 15. 5. 10, ♂. — *B. laniger* Mg. — *B. Johannis* L. — *Dilophus vulgaris* Mg.

Scatopsidae, Dungmücken.

Scatopse albitarsis Zett. Caldenhausen, 6. 9. 08, 1 ♂.

Mycetophilidae, Pilzmücken.

Macrocera angulata Mg. — *M. centralis* Mg. Friemersheim, 9. 6. 09, 1 ♂. — *M. phalerata* Mg. Capellen, 14. 6. 08, 1 ♂. — *M. nana* Mg. Uerdingen, Garten, 28. 9. 11, 1 ♂. — *M. lutea* Mg. Die häufigste Art. — *Ceroplatus lineatus* F. Hüls (Hülser Bruch), 16. 8. 08, ♀; Uerdingen, am Fenster, 9. 9. 10, ♂♀. — *Platyura discoloria* Mg. Hüls, 4. 7. 09, 1 ♂. — *P. unicolor* Walk. Uerdingen, am Fenster, 18. 6. 10, 1 ♂. — *P. marginata* Mg. Linn, 31. 5. 08, ♂; Crefeld, Stadtwald, 3. 6. 08, ♀; Kempen, 6. 6. 09, ♂♀; Kirchhellen, 10. 6. 09, ♂; Linn, 16. 6. 09, ♂. — *Lasiosoma varium* Wtz. Rheinufer, 21. 5. 10, 1 ♂. — *Tetragoneura sylvatica* Curt. Hüls, 6. 9. 11, ♂. — *Mycetophila signata* Mg. Uerdingen, am Fenster, 8. 10. 08. — *M. rufescens* Zett. 26. 10. 08, desgl. — *Dynatosoma fuscicorne* Mg. Knick, 13. 5. 10, ♀.

Psychodidae, Schmetterlingsmücken.

Pericoma tristis Mg. Niep, 28. 5. 11. — *Psychoda phalaenoides* L. Sehr häufig, zu vielen Tausenden in den Blüten von *Arum maculatum* L., Buchenwäldchen bei Friemersheim, 16. 5. 09; in einer einzigen Blüte zählte ich z. B. 350 Stück.

Ptychopteridae, Faltenmücken.

Ptychoptera (Liriope) scutellaris Mg. Hüls, 6. 5. 08. — *P. albimana* F. — *P. contaminata* L. Hülserberg, 16. 8. 08, ♀.

Dixidae.

Dixa aestivalis Mg. — *D. humilis* Rthe. — *D. maculata* Mg.

Culicidae, Stechmücken.

Anopheles bifurcatus L. Hüls, 18. 9. 10, ♂♀. — *A. maculipennis* Mg. Niepkühlen, 3. 5. 11, ♀. — *Culex annulatus* Schrank. — *C. annulipes* Mg. — *C. cantans* Mg. — *C. nemorosus* Mg. — *C. pipiens* L. — *C. vexans* Mg. Diese kleine Art fand ich nur an zwei engbegrenzten Orten (kleinen Tümpeln) in den Weidenanlagen am linken Rheinufer gegenüber Gelleg, dort aber in Scharen; sie war wenig stechlustig. Von den übrigen, besonders im Hülser Bruch in ungeheurer Menge auftretenden Stechmücken zeigte sich neben *C. pipiens* L. besonders *C. cantans* Mg. sehr blutdürstig. — *Aedes cinereus* Mg. Hüls, 17. 5. 08, ♂. Linn, 24. 4. 12, ♀. Ueber die Verbreitung dieser Art ist erst wenig bekannt. Grünberg³⁾ vermerkt Brandenburg (Berlin), Hamburg und Habichtswald. Ich besitze 2 ♂ 1 ♀, Baarn (Holland) 6. und 23. 6. 09 (von Prof. de Meijere-Amsterdam). *Mochlonyx velutinus* Rthe. Niep, 20. 5. 09; Hüls, 20. 5. 08, ♂♀; an beiden Orten häufig. — *Corethra plumicornis* F. Ueberall sehr häufig. Friemersheim, 22. 5. u. 27. 7. 10; Niep, 19. 7. 12, ♂♀.

(Fortsetzung folgt.)

³⁾ Grünberg in Brauer, Die Süßwasserfauna Deutschlands. Jena. S. 90 (1910).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [32](#)

Autor(en)/Author(s): Austaut Jules Léon

Artikel/Article: [Ueber einige neue oder wenig bekannte Arten der Gattung Parnassius. 89-90](#)